

Jahresversammlung 2019
des Förderkreises zur Pflege des Erinnerns an Hans Wölfel e.V.
Pfarrheim St. Kunigund, Josef-Otto-Kolb-Str. 1
Donnerstag, 4. Juli 2019
19.30 - 21.30 Uhr

Protokoll

Anwesend:

Vorsitzender: Dr. theol. Gerhard Förch, Domkap. em.

Zweite Vorsitzende: Martina Leuteritz

Schriftführer Dr. phil. Alwin Reindl

13 Mitglieder

Entschuldigen ließen sich:

Dr. Norbert Jung, Frau Mechthildis Bocksch, Uwe Altenbach, Rupert Scheuring,
Oliver Leuteritz, Rainer Riegler, Vertreter des Anwaltsvereins Bamberg.

1. Bericht über das Vereinsjahr 2018/19

Die Wölfelgedenkfeier am Ehrengrab 2018 gestaltete das Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg in der herkömmlichen würdigen Form.

Am 3. April 2019 fand eine Vorstandssitzung statt. Siehe dazu Protokoll der Vorstandssitzung.

Am 3. Juli 2019 fand, wie üblich, die Gedenkfeier am Ehrengrab Hans Wölfels statt. Gestaltet wurde die Feier von dem Maria-Ward-Gymnasium Bamberg. Das Programm der Veranstaltung liegt dem Protokoll bei.

2. u. 3. Im abgelaufenen Vereinsjahr sind einige Spenden eingegangen. Ausgaben (abgesehen von Kontogebühren und Gebühr für Internetseite) entstanden nicht. Die Versammlung beschloss, die Kassenprüfung in der Jahresversammlung 2020 nachholen zu lassen. Es gab keine Wortmeldungen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

4. Die Wölfelgedenkfeier 2020 soll in der üblichen Weise durchgeführt werden. Als Veranstalter sollten vor allem Bamberger Schulen, auch Volksschulen, gewonnen werden. Eine nähere Bestimmung für 2020 wurde nicht getroffen.

5. Die Neuwahl des Vorstandes des Förderkreises für die Vereinsjahre 2019 und 2020 wurde durch Akklamation durchgeführt. Den Wahlprozess leitete Karlheinz Dorsch.

Einstimmig wurden für weitere zwei Jahre gewählt:

zum Vorsitzenden: Dr. theol. Gerhard Foerch, Domkap. em.

zur Zweiten Vorsitzenden: Frau Martina Leuteritz

zum Schriftführer: Dr. phil. Alwin Reindl

Zu Kassenwarte: wählte die Versammlung wiederum einstimmig Herrn Dorsch und, in Abwesenheit, Herrn Tscherner.

6. Der Vorschlag, eine Gedenktafel für Hans Wölfel in der Pfarrkirche St. Gangolf, der Pfarrkirche Hans Wölfels, anbringen zu lassen, fand allgemein Zustimmung. Der Vorstand wird in dieser Angelegenheit Verbindung mit dem Pfarrer von St. Gangolf, Markus Wolf, und der Kirchenverwaltung aufnehmen. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

7. Die Ausstellung „Märtyrer des 20. Jahrhunderts aus dem Erzbistum Bamberg“ von Dr. phil. Alwin Reindl soll wieder einen Ausstellungsplatz finden. Dr. phil. Alwin Reindl schlug als Ort der Ausstellung eine Seitenkapelle der St. Martinskirche vor. Die Ausstellung würde dort den Gesamteindruck der Kirche nicht stören, für Touristen jedoch ein Anziehungspunkt sein.

Der Vorsitzende, Dr. Förch, übernahm es, in dieser Angelegenheit mit dem Geistlichen von St. Martin, Herrn Pfarrer Bambynek, Gespräche aufzunehmen.

Weitere Vorschläge aus der Versammlung für mögliche Standorte: OLG Bamberg, Bildungshäuser, z.B. Burg Feuerstein, Stadtarchiv Bamberg, Bamberger Schulen.

8. Seligsprechung Hans Wölfels

Der „Bund der katholischen Juristen“ – vertreten durch Rechtsanwalt Roger Zörb, Am Sandtorkai 70, 20457 Hamburg – teile dem Förderkreis mit, dass der Bund eine Seligsprechung Wölfels erwäge. Der Schriftführer Dr. phil. Alwin Reindl wies darauf hin, dass die Seligsprechung eines Märtyrers, d.h. einer Person, die nachweislich auf Grund seines christlichen Bekenntnisses das Leben verlor, nicht den Nachweis eines Wunders erfordere. Dies sei im Falle Wölfels gegeben. Auch könne ein derartiger Prozess die Erinnerung daran wecken, dass die Verwirklichung der Werte für die Wölfel starb, auch für die Gegenwart und die Zukunft eine beständige Aufgabe ist.

Die Versammlung diskutierte, ob eine Seligsprechung angestrebt werden solle, ließ die Frage jedoch offen. Den Prozess der Seligsprechung selbst sollte der "Bund der katholischen Juristen" anstoßen. Der Förderkreis wird dazu, soweit gewünscht, Hilfe leisten.

Die Sitzung schloss 21.30 Uhr.